

Medieninformation

Nr. A-3/2015

„**Kunst & Justiz**“ im Amtsgericht Auerbach Schüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach eröffnen neue Ausstellung

„*Experimentelles*“ geht

"ALLES KUNST" kommt!

Mit viel Liebe und Engagement haben die Schüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach eine neue Ausstellung für das Amtsgericht Auerbach vorbereitet. Unter der Überschrift "**ALLES KUNST**" zeigen sie Grafik, Malerei, Inszenierte Fotografie und Überarbeitungen. Diese Werke sind in den Gängen des Hauses B im Amtsgericht Auerbach ausgestellt.

Die Kunstschüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach möchten mit Ihnen die Eröffnung ihrer neuen Ausstellung feiern. Ich darf Sie deshalb recht herzlich auch im Namen der Schulleiterin Frau Becker am

**Donnerstag, den 18. Juni 2015
um 15:30 Uhr in das Amtsgericht Auerbach (Saal 400)**

einladen. Die Schüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach haben für diesen Anlass eine Vorführung mit Sprachinszenierungen zum Thema "**ALLES ÜBER KUNST**" und Stomp vorbereitet.

Traditionell besteht anschließend die Möglichkeit mit den Schülern gemeinsam die Ausstellung zu besuchen. Dabei werden die Schüler ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgen.

Auf die nachfolgende, von den Schülern gestaltete Einladung wird hingewiesen:



Alles Kunst
2015-Zusammen.pdf

**Zum Termin der Eröffnung der Schülersausstellung „ALLES KUNST“
am Donnerstag, den 18. Juni 2015 um 15:30 Uhr
im Sitzungssaal 400 des Amtsgerichts Auerbach
sind Vertreter der Medien herzlich willkommen.**

Der Termin ist auch für eine Bildberichterstattung gut geeignet.

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Inge Bahlmann

Durchwahl
Telefon +49 3744 839-301
Telefax +49 3744 839-155

verwaltung-p@
agae.justiz.sachsen.de*

Auerbach,
4. Juni 2015

Hausanschrift:
Amtsgericht Auerbach
Verwaltung
Parkstraße 1
08209 Auerbach

Briefpost über Deutsche Post
Postfach 1287, 08202 Auerbach

www.justiz.sachsen.de/agae

Öffnungszeiten:
Mo 7.30 - 12.00
Di 7.30 - 12.00, 13.00 - 17.30
Mi - nach Vereinbarung -
Do 7.30 - 12.00, 13.00 - 15.30
Fr 7.30 - 12.00

Bankverbindung:
BBk Chemnitz
IBAN:
DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC: MARKDEF1870

Verkehrsverbindung:
nächstgelegene Bushaltestelle:
Hst. Goethepark
nächstgelegener Bahnhof:
Hst. Unterer Bahnhof

Behindertengerechter Zugang
und Parkplatz sind rückseitig
vorhanden.

*Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dokume-
mente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

„ALLES KUNST“

Ausstellung
von Schülerarbeiten
des
Goethe-Gymnasiums Auerbach
im Amtsgericht Auerbach



Wellenbrecher

Penelope Strauß, Kl. 9/2



Vernissage „ALLES KUNST“

18. Juni 2015

15.30 Uhr

Amtsgericht Auerbach

Grafik, Malerei, Inszenierte Fotografie und
Überarbeitungen



Auerbacher Zeitung

Junge Künstler lassen Innerstes sprechen

Schüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach zeigen mit ihrer Ausstellung im Amtsgericht der Drei-Türme-Stadt verschiedene Ausdrucksformen von Kunst.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH - "Ist das Kunst?", wird sich der eine oder andere Besucher des Auerbacher Amtsgerichts fragen, wenn er mit der neuen Ausstellung im Auerbacher Amtsgericht konfrontiert wird. Zur Vernissage mit Sprachinszenierung stellten ihre 37 Schöpfer - Fünft- bis Zwölftklässler des Goethegymnasiums Auerbach - klar: "Alles Kunst". Die Aussage steht auch als Titel über der Schau und vereint Malerei, Grafik, inszenierte Fotografie und Überarbeitungen.

Zugrunde liegende Techniken sind sowohl einfach als auch einfallsreich: Farbe aufspritzen, aufwalzen, tröpfeln, Porträts mit Strichen übermalen, Unruhe in Stillleben bringen, sich hinter Masken verbergen oder auf einen Bagger legen. Manche Ergebnisse wirken aggressiv und verstörend, andere harmonisch und sanft.

Als "lustig und innovativ" beschreibt Kunstlehrerin Marion Schädlich die Arbeiten von Cedric Groß, Vanessa Ziegler, Lisa Thomas und Juliet Ullmann. Das Schülerteam hat für seine Fotoserie die Blanking-Technik gewählt. Blanking bedeute, "sich starr, steif, bäuchlings an völlig kuriose Orte zu legen", erklärte Marion Schädlich. Um solche Orte zu finden und ganze Arbeit zu leisten, sprich akkurat vorzugehen, investierten die vier mehrere Tage. Kerzengerade zum Liegen kamen sie unter anderem auf einem Bagger, einem Talsperrengeländer, auf Kirchturmstufen, Holzstämmen, einer Rutsche und Absperrungen im Wald. Die größte Schwierigkeit sei gewesen, tatsächlich wie ein Brett auf verschiedenen Gegenständen zu liegen und gegen die Schwerkraft anzukämpfen, sagte Cedric Groß. "Man braucht eine ungeheure Körperspannung für diese Art Kunst. Es gibt Leute, die machen das in Großstädten zu Werbezwecken."

Laura Haelke und Jessica Erhardt entschieden sich für inszenierte Fotografie und damit für die Kunst der Selbstdarstellung. Mit "unverstellt ehrlich - das wahre Ich" will Laura Haelke verdeutlichen, was im Inneren einer Person stattfindet. "Das Äußere kann hübsch sein und der innere Mensch ganz anders, vielleicht sogar verrückt", beschreibt sie, was die Grimassen ihren Betrachtern erzählen. Ähnliche Beweggründe stecken in den Fotos von Jessica Ehrhardt. Ihr geht es darum, mit Übertreibungen Schönheitsideale zu entzaubern. "Der innere Mensch ist viel wichtiger", findet sie.

Seit 2007 nutzen die Gymnasiasten Wände im Amtsgericht Auerbach für Ausstellungen. Den Rahmen bildet das Projekt "Kunst & Justiz". "Wir wollen nicht nur professionellen Künstlern Gelegenheit geben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren", sagte Gerichtsdirektorin Inge Bahlmann.

DIE AUSSTELLUNG "Alles Kunst" im Amtsgericht Auerbach kann bis Juni 2016 während der Öffnungszeiten besucht werden: Montag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12.00 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung.

Bildtext: Mit einer Tanzperformance im Gerichtssaal ist die Ausstellung von Schülerarbeiten im Amtsgericht Auerbach eröffnet worden.

FOTO: JOACHIM THOSS

Junge Künstler lassen Innerstes sprechen

Schüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach zeigen mit ihrer Ausstellung im Amtsgericht der Drei-Türme-Stadt verschiedene Ausdrucksformen von Kunst.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH – „Ist das Kunst?“, wird sich der eine oder andere Besucher des Auerbacher Amtsgerichts fragen, wenn er mit der neuen Ausstellung im Auerbacher Amtsgericht konfrontiert wird. Zur Vernissage mit Sprachinszenierung stellen ihre 37 Schöpfer – Fünft- bis Zwölftklässler des Goethegymnasiums Auerbach – klar: „Alles Kunst“. Die Aussage steht auch als Titel über der Schau und vereint Malerei, Grafik, inszenierte Fotografie und Überarbeitungen.

Zugrunde liegende Techniken sind sowohl einfach als auch einfallsreich: Farbe aufspritzen, aufwalzen, tropfeln, Porträts mit Strichen übermalen, Unruhe in Stilleben bringen, sich hinter Masken verbergen oder auf einen Bagger legen. Manche Ergebnisse wirken aggressiv und verstörend, andere harmlos und sanft.

Als „lustig und innovativ“ beschreiben Kunstlehrerin Marion Schädlich die Arbeiten von Cedric Groß, Vanessa Ziegler, Lisa Thomas



Mit einer Tanzperformance im Gerichtssaal ist die Ausstellung von Schülerarbeiten im Amtsgericht Auerbach eröffnet worden.

FOTO: JOHANN BRÖSS

und Juliet Ullmann. Das Schülerteam hat für seine Fotoserie die Blanking-Technik gewählt. Blanking bedeutet, „sich starr, steif, bäuchlings an völlig kuriose Orte zu legen“, erklärte Marion Schädlich. Um solche Orte zu finden und ganze Arbeit zu leisten, sprich akkurat vorzugehen, investierten die vier mehrere Tage. Kerzengerade zum Liegen kamen sie unter anderem auf einem Bagger, einem Talsperrengeländer, auf Kirchturmasten, Hobstämmen, einer Rutsche und Absperrun-

gen im Wald. Die größte Schwierigkeit sei gewesen, tatsächlich wie ein Brett auf verschiedenen Gegenständen zu liegen und gegen die Schwerkraft anzukämpfen, sagte Cedric Groß. „Man braucht eine ungeheure Körperspannung für diese Art Kunst. Es gibt Leute, die machen das in Großstädten zu Werbezwecken.“

Laura Haelke und Jessica Ehrhardt entschieden sich für inszenierte Fotografie und damit für die Kunst der Selbstdarstellung. Mit „unverstellt ehrlich – das wahre Ich“ will

Laura Haelke verdeutlichen, was im Inneren einer Person stattfindet. „Das Äußere kann hübsch sein und der innere Mensch ganz anders, vielleicht sogar verrückt“, beschreibt sie, was die Grimassen ihren Betrachtern erzählen. Ähnliche Beweggründe stecken in den Fotos von Jessica Ehrhardt. Ihr geht es darum, mit Übertreibungen Schönheitsideale zu entzaubern. „Der innere Mensch ist viel wichtiger“, findet sie.

Seit 2007 nutzen die Gymnasialisten Wände im Amtsgericht Auer-

bach für Ausstellungen. Den Rahmen bildet das Projekt „Kunst & Justiz“, „Wir wollen nicht nur professionellen Künstlern Gelegenheit geben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren“, sagte Gerichtsdirektorin Inge Bahlmann.

Die Ausstellung „Alles Kunst“ im Amtsgericht Auerbach kann bis Juni 2016 während der Öffnungszeiten besucht werden: Montag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12.00 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung.

Archiv Drucken Schließen

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Auerbacher Zeitung
Dienstag, den 23. Juni 2015
12

⇒ Impressum ⇒ Kontakt

„Alles Kunst“ kommt an

Projekt Auerbacher Gymnasiasten zeigen im Amtsgericht ihr Potenzial

Kunst und Justiz kommen im Amtsgericht Auerbach seit vielen Jahren zusammen. Unter dem Titel „Alles Kunst“ präsentieren Schüler des Goethe-Gymnasiums auf zwei Gängen im Haus B ihre Arbeiten. In Vorbereitung des Kunstprojektes beschäftigten sich die Gymnasiasten aller Klassenstufen mit verschiedenen Techniken. An den Wänden sind Malereien, Grafiken und inszenierte Fotografien zu sehen. Am Donnerstag wurde die Ausstellung mit einer Sprachinszenierung zum Thema „Alles über Kunst“ offiziell eröffnet. Bei dieser Gelegenheit füllten die Schüler der elften Klasse mit einem Kuchenverkauf ihre Abi-Kasse auf. Amtsgerichts-Direktorin Inge Bahlmann ist vom Engagement der jungen Leute immer

wieder begeistert. „Man staunt, was für ein Potenzial in den Schülern steckt. Das verdient Würdigung.“ Die Schau sei für die Gymnasiasten eine gute Gelegenheit, ihre Arbeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren. So bekämen die sonst eher nüchtern wirkenden Gänge Leben eingehaucht. Für ein Jahr bleiben die gerahmten Werke nun im Gerichtsgebäude. Die Kooperation zwischen dem Gymnasium und dem Amtsgericht gibt es laut der Direktorin schon seit neun Jahren. Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Überhaupt versteht sich die Behörde als Plattform für regionale Kunst. Regelmäßig haben Künstler die Möglichkeit, ihre Arbeiten in den Räumlichkeiten des Amtsgerichts zu zeigen. Aktuell stellt der Zwickauer Maler Waldemar Puchstein aus.



Amtsgerichts-Direktorin Inge Bahlmann (3.v.l.) schätzt das künstlerische Potenzial der Schüler.

Foto: Voigt

Blick

„Stomp“-Performance im Gerichts-Saal

Auerbach – „Kunst und Justiz“ – im Auerbacher Amtsgericht eröffnete eine neue Ausstellung dieser traditionellen Veranstaltungsreihe. Kunstschüler des Goethe-Gymnasiums Auerbach präsentieren dabei eine Vielfalt von Grafik, Malerei und Fotografie. Zur Vernissage zeigten die Jugendlichen eine Performance mit dem Titel „Alles über Kunst“. Gerichtsdirektorin Inge Bahlmann lobte die Kreativität der Teenager: „Das ist wahrscheinlich das erste Mal, dass in einem richtigem Gerichtssaal eine Stomp-Performance aufgeführt wurde“, so Richterin Bahlmann.

Stomp hat seinen Ursprung in einer kraftvollen Band aus Großbritannien. 1991 stand die Zehn-Mann-Truppe dort das erste Mal auf der Bühne, die ungewöhnlichen Musikinstrumente bestanden aus den Werkzeugen einer Putzkolonie. Eimer, Schüsseln aber auch Fässer und Mülltonnen erzeugten in Verbindung mit tänzerischen Bewegungen einen einmaligen Sound. Mittlerweile ist Stomp weltweit erfolgreich und wird oft gecovered. „Auch meinen Schülern gefällt diese Art, sich künstlerisch auszudrücken. Extra für die

Vernissage im Amtsgericht haben sie mit viel Aufwand eine spezielle Performance einstudiert“, erklärt Kunstlehrerin Marion Schädlich.

Gerichtsdirektorin Inge Bahlmann zeigte sich sowohl von den tänzerischen als auch künstlerischen Talenten der Gymnasiasten beeindruckt. „Kunst und Justiz ist eine traditionelle Veranstaltungsreihe. Immer wieder geben wir auch jungen Leuten die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen“, so Bahlmann. Gezeigt wird in der aktuellen Präsentation eine bunte Mixtur unterschiedlicher Handschriften. Das Ganze steht unter dem Motto „Alles Kunst“, die Malereien, Grafiken, expressive Stilleben und inszenierten Fotografien können in den Gerichts-Fluren bewundert werden. Eine Vielzahl junger Gymnasiasten ist beteiligt, jedes Werk für sich vermittelt eine eigene Botschaft.

Die umfangreiche Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Auerbacher Amtsgerichtes (Parkstraße 1) besichtigt werden und lindert (hoffentlich) bei manchem „offiziellen“ Gerichts-Besucher auch ein wenig die Aufregung. *Hagen Hartwig*



Anlässlich ihrer Kunstausstellung im Auerbacher Amtsgericht präsentierten Kunstschüler des Goethe-Gymnasiums eine optisch und akustisch interessante Performance – vorn links Amtsgerichts-Direktorin Inge Bahlmann. Foto: H. Hartwig

E
E